

Bericht der Kulturkommission

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 2. März 1983 folgende Mitglieder in die Kulturkommission bestellt:

Gstöhl Werner, Eschen 367, Vorsitzender
Allgäuer Erich, Eschen 415
Marxer Oswald, Eschen 549
Kranz Elmar, Nendeln 10
Meier Herbert, Nendeln 200

Die Kulturkommission hat sich die Grundsätze zur Förderung des kulturellen Schaffens und die Durchführung kultureller Veranstaltungen in der Gemeinde gesetzt. Im weiteren hat sich die Kommission als vorrangige Aufgabe, die Kulturpflege d. h. die Bewahrung und den Schutz überlieferter Kulturgüter (alte Bauten, Volkskunst und Brauchtum, Mundart, alte Schriften, handwerkliche Gegenstände usw.), gestellt.

Das Pfrundhaus erfreut sich bei malenden und bildhauenden Künstlern immer grösserer Beliebtheit. Dies beweisen die zahlreich eintreffenden Ausstellungsgesuche. Das Pfrundhaus soll jedoch keine Bilder-Galerie werden, es soll vielmehr auch anderen kulturellen Veranstaltungen, wie Konzerte, Vorlesungen, Vorträge usw. offenstehen. Die Kommission hat demzufolge bis auf weiteres beschlossen, jährlich höchstens 3 Bilder-Ausstellungen zu bewilligen. Wir wollen uns auch bemühen, dass jährlich eine Ausstellung von Eschner Hobby-Künstlern stattfindet.

Ausstellungen im Pfrundhaus 1983:

- 9. April - 1. Mai 1983
Sunhild Wollwage, Mauren
Die in Liechtenstein freischaffende Künstlerin stellte textile Bilder aus. Frau Wollwage hatte schon in verschiedenen Ausstellungen in Deutschland, in der Schweiz und in Liechtenstein erfolgreich ausgestellt. Auch hier in Eschen war ihr ein voller Erfolg beschieden.
- 29. Oktober - 13. November 1983
Iris Heeb, Schaan
Wie bereits 1979 stellte die gebürtige Ruggeller Künstlerin verschiedene Ölgemälde mit grossem Erfolg aus. Fräulein Heeb ist eine sehr begabte und in ihrem Wesen eine bescheidene Künstlerin. Die einführenden Worte an der Vernissage sprach Frau Annemarie Fleck.

Am 2. November 1983 fand die offizielle Eröffnung der Gemeindebibliothek im Schulzentrum Eschen statt. Nach Begrüssung durch den Vorsitzenden der Bibliothekskommission, M. Biedermann, hielt der Schulbibliothekar G. Jehle ein Kurzreferat über Aufbau und Organisation der Bibliothek. Recht viele Leser haben in den letzten Monaten schon den Weg in die Eschner Bücherei gefunden und haben sich positiv zu diesem neuen Freizeitangebot in unserer Gemeinde geäussert. Über 5300 Bücher aus den verschiedensten Bereichen können ausgeliehen werden. Hier noch die Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek in Eschen: Montag 18-20 Uhr, Mittwoch 14-16 Uhr und Freitag 18-20 Uhr. Frau Hedi Pedrazzini oder Frau Annemarie Gerner werden Sie gerne beraten und bedienen.

Druck und Verlegung des von Eugen Schafhauser verfassten Buches «Churrätische Pfalzen» konnten am 3. August 1983, nach langen vorausgehenden Verhandlungen mit dem Verlag, unter Vertrag gebracht werden. Das Buch umfasst ca. 380 Seiten und ist ein bedeutendes wissenschaftliches Werk. Eugen Schafhauser arbeitete an diesem Buch über 20 Jahre. Seine Durchlaucht der Landesfürst hat sich mit einem grösseren Betrag an den Kosten zur Drucklegung dieser Publikation beteiligt, wofür wir Seiner Durchlaucht den herzlichsten Dank aussprechen wollen.



Anton Ender in Betrachtung eines seiner Bilder, das ein Porträt des Eschners Dr. Josef Hoop darstellt und im Besitz der Gemeinde Eschen ist.

Das zweite von Eugen Schafhauser verfasste Buch «Eschner Baukultur verfloßener Epochen und Jahre» umfasst ca. 150 Seiten, wovon 72 Seiten mit alten Eschner und Nendler Häusern bebildert sind. Dieses Buch wird 1984 in Druck gegeben.

Die von Herrn Adolf Meier in mühevoller Arbeit zusammengestellten Hauskataster von Eschner und Nendler Bauten werden sicherlich eine Ergänzung zu dem von Eugen Schafhauser verfassten Buch «Eschner Baukultur verfloßener Epochen und Jahre» sein. 1985 beabsichtigen wir hierüber eine Ausstellung im Pfrundhaus zu veranstalten. Das Eschner Familienbuch über Eschner Geschlechter ist weiterhin in Bearbeitung und wir möchten in diesem Zusammenhang Herrn Adolf Meier für seine immense und unermüdete Arbeit einen ganz besonderen Dank aussprechen.

Auch im Jahre 1983 wurden der Gemeinde verschiedene Geräte aus vergangener Zeit, Bilder usw. schenkungsweise oder käuflich überlassen, wofür wir uns herzlich bedanken möchten.

– 11. Juni – 26. Juni 1983

Anton Ender, Vaduz

Am 17. Juli 1983 vollendete der gebürtige Eschner Künstler, der Nestor unserer Liechtensteiner Künstler, sein 85. Lebensjahr. Wie bereits schon früher, begann er diesen runden Geburtstag, indem er, der Unermüdliche, einmal mehr einen Teil seines enormen Schaffens der Öffentlichkeit vorstellte, eines Schaffens, das nicht nur Teil seines langen Lebens, sondern gewissermassen das Leben selbst war und ist. Der Eröffnung der Jubiläumsausstellung wohnten zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens bei, darunter S.D. Prinz Nikolaus und Regierungschef Hans Brunhart, der in seiner Ansprache meinte: Das Geburtstagskind wird nicht beschenkt, sondern das Geburtstagskind selber beschenkt den Betrachter seiner Werke mit Freude und Begegnung mit der Kunst. Frau Annemarie Fleck, die die eigentliche Vernissagerede hielt, benützte folgenden Leitfaden bei ihren Ausführungen: Kunst ist von ihrem Wesen her immer abstrahierte Wirklichkeit und ein Spiegel unseres Geistes. Die Ausstellung wurde täglich von zahlreichen Interessierten besucht.



Harald Wanger konnte bei der Eröffnung der Anton-Ender-Ausstellung im Pfrundhaus zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens begrüßen, darunter S.D. Prinz Nikolaus und Regierungschef Hans Brunhart.

Anton Ender «Interieur mit Windlicht» 1978, Titelbild beim Buch: Anton Ender, ein Maler des 20. Jahrhunderts; im Besitz der Gemeinde Eschen.

